



- Buchrezension -

## **ICAAP/ILAAP Die neuen Vorgaben zur Risikotragfähigkeit**

Buchmüller, Patrik / Igl, Andreas (Hrsg.): Handbuch ICAAP/ILAAP. Die Neuen Vorgaben zur Risikotragfähigkeit von EZB und BaFin, Bank-Verlag, Januar 2019, 320 Seiten, 69,00 EUR

Mit ihrer einleitenden Bemerkung „... die Regelungsdichte der Säule II Vorgaben hat mittlerweile ein außerordentlich hohes Maß erreicht ...“ bringen die beiden Herausgeber das Anliegen dieses Buches auf den Punkt. Das Buch gibt einen Überblick über die aktuelle Rechtslage der Kapital- (ICAAP) und Liquiditätssteuerung (ILAAP) der Kreditinstitute und ergänzt diese mit umfangreichen Erfahrungsberichten von Praktikern aus unterschiedlichen Disziplinen.

Die Säule II ist eine der drei Säulen des Baseler Regelwerks zur Bankenregulierung und -aufsicht. Unter dem etwas sperrigen Titel „aufsichtliches Überprüfungsverfahren“ hat diese Säule die Aufgabe, für die Beurteilung und Überprüfung der institutseigenen Eigenmittelausstattung und des Kontrollsystems durch die Aufsicht Vorgaben zu machen. Sie steht somit gleichberechtigt zwischen der Säule I, die die klassische Berechnung der Mindestkapitalanforderungen im Bankgeschäft enthält, und der Säule III, die durch umfassende Information der Marktteilnehmer mit aufsichtlichen Daten die Disziplin und Selbstregulierung des Finanzsektors stärken soll.

Die beiden Herausgeber sowie die zahlreichen Autoren bewegen sich mit ihrem Buch in einem Umfeld, welches sich durch Heraklits *panta rhei* („alles fließt“) treffend beschreiben lässt. Das Basel Rahmenwerk und die Umsetzung in der EU durch die CRD IV /CRR ist bei weitem noch nicht abgeschlossen und die laufenden Weiterentwicklungen schlagen auf die Themenstellungen dieses Buches durch. Erst 2015 wurde in der EU der SSM („Single Supervisory Mechanism“) etabliert, sodass nun bedeutende („significant“) Banken von der EZB (Europäische Zentralbank) direkt und kleinere Institute („less significant“) weiterhin national (beispielsweise in Deutschland von der BaFin und in Österreich von der FMA) beaufsichtigt werden. Auch aus dieser Aufgabenteilung leitet sich eine Begründung für dieses Buch ab, da der sogenannte SREP („Supervisory Review and Evaluation Process“) einer engen Abstimmung zwischen den Erwartungshaltungen der beiden Aufsichtsebenen untereinander und den Banken andererseits bedarf. Eine gelebte Praxis entwickelt sich erst jetzt, unter anderem gefördert durch Beiträge wie in diesem Buch zusammengestellt.

Die EU-rechtlichen Vorgaben zum SREP finden sich in den Art. 97 bis 100 der CRD IV. Die EBA (European Banking Authority) wird in Art. 107 ermächtigt, durch Leitlinien die inhaltlichen Vorgaben des SREP zu vereinheitlichen. Die konkrete Umsetzung vor Ort bei den Kreditinstituten finden dann durch die JST („Joint Supervisory Teams“) der EZB und die nationalen Aufsichtsbehörden statt.

Der SREP umfasst vier Kernbereiche, wobei zwei davon, die Kapitalrisikosteuerung ICAAP (Internal Capital Adequacy Assessment Process, Art. 73 CRD IV) und die Liquiditätsrisikosteuerung ILAAP (Internal Liquidity Adequacy Assessment Process, Art. 86 CRD IV) mit ihren jeweils sieben Prinzipien die Grundlagen dieses Buches bilden. Beide Themen sind hochaktuell, da die finalen Versionen der EZB Vorgaben erst im November 2018 veröffentlicht wurden, wobei es in der vorangegangenen Konsultationsphase über 400 Rückmeldungen gab, die das Interesse am Thema deutlich machen.

Das Buch erfüllt zwei wesentliche Anforderungen aus der Praxis. Es unterstützt die Anwender aus dem Aufsichts-, Banken- und Rechtsbereich bei der Orientierung durch den Gesetzes- und Leitlinienschun- gel und durch die Kompetenzordnung zwischen nationalem und supranationalem Gesetzgeber, EBA und EZB/nationalen Aufsichtsbehörden. Wesentliche Teile dieses Buches beschäftigen sich mit der Aufbereitung und kritischen Diskussion der inhaltlichen Vorgaben bzw. Vorstellungen zum ICAAP und ILAAP dieser Institutionen.

Für die Erfüllung der zweiten wesentlichen Anforderung an dieses Buch ist die gelungene Auswahl des Autorenteams verantwortlich. Sowohl ICAAP als auch ILAAP befinden sich momentan in der Phase der Etablierung eines best practice Vorgehens. Hierzu sind die Sammlung und Gegenüberstellung unterschiedlicher Sichtweisen von Vertretern der Wissenschaft, der Aufsicht, der Wirtschaftsprüfung und Revision sowie Banken und Beratung von großem Interesse und trägt wesentlich zum gegenseitig bes- seren Verständnis und gemeinsamen Vorwärtstkommen bei.

*März 2019, Mag. Johannes Hofinger*